



Schlesische privilegierte Zeitung.

Anno 1780. Mittwochs den 1 März No. 27.

Berlin, vom 24. Februar.

Bey dem Feld-Artillerie-Corps ist der Ober Feuerwerker, Herr Schulze, zum Secondlieutenant avanciret.

Gestern des Abends, war ben Ihrer Majestät der Königin Cour und Soupe.

Der Woywode, Herr von Doschinsky, ist von Posen, und die Herren Barons v. Buchholz, und von Brand, von Dresden hier angekommen. Der Herr Baron von Grothus, ist nach Hamburg, und der Herr Baron von Fragstein nach Breslau abgegangen.

Der Königl. Spanische Courier H. Uhlemann, ist hier durch von Petersburg kommend nach Madrid gegangen.

Gestern, Vormittags gegen 12 Uhr, geschah die 276ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem großen Audienzsaale des Berlinischen Rathauses. Die gezogenen Zahlen waren: 53. 84. 86. 50. 66. wodurch eine überaus große Anzahl der beträchtlichsten Gewinne aller Art unter das Publicum

verbreitet worden ist. Die 277ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 15ten künftigen Monats festgesetzt.

Mannheim, vom 10. Februar.

Gestern, Abends nach 8 Uhr, haben Seine Hochfürstl. Durchlaucht, Herr Johann Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Bayern, Graf zu Beldenz und Sponheim u. s. f. der Churfälzischen St. Hubert- und Löwen-Ordens Ritter, in dem hohen Alter von 82 Jahren, nach einem sehr kurzen Krankenlager das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt. Derselbe war gebohren den 24sten May 1698, vermählt den 19ten August 1743 mit weyland Frau Sophia, Wild- und Rheingräfin von Dhaun; aus welcher Ehe unter sieben erzeugten Prinzen und Prinzessinnen noch drey am Leben sind: 1) Herr Pfalzgraf Johann Carl Ludwig, Oberster eines Kaiserl. Königl. Infanterieregiments u. s. f. 2) Frau Christiane Louise vermählte Gräfin Neuß zu Gera. 3) Herr Pfalzgraf Wilhelm, Oberster eines Chur-

pfälzischen Infanterieregiments, Gouverneur zu Gœlic u. s. f. dessen neulich mit der Durchlauchtigsten Pfalzgräfin, Maria Anna von Zweibrücken, vollzogene Vermählung der Hochs. lige noch zu erleben das Vergnügen gehabt hat. Viele Jahre lang hat er als General-Zeugmeister dem Churfälzischen Kriege wesen rühmlichst vorgestanden. Unter den noch lebenden Rittern des St. Huberti-Ordens war er der älteste, und bereits den 2ten Februar 1724 dazu aufgenommen worden.

Haag, vom 14. Februar.

Nach sehr zuverlässigen Briefen von Petersburg kann man nunmehr versichern, daß der Russische Hof entschlossen ist, bey dem jetzigen Kriege die strengste Neutralität zu beobachten. Mit sichern Briefen von Paris vernimmt man, daß der Englische Admiral Rodney nach der Action mit den Spaniern auch einige Spanische Fregatten genommen habe, welche eine große Menge Transport-schiffe mit Munition und Lebensmitteln nach Cadiz eskortieren.

Madrid, vom 28. Januar.

(Königl. Spanischer Hof-Bericht.)

Aus dem Lager von St. Nach ist seit dem 19. dieses keise weitere Nachricht eingegangen, und da man nothwendig Nachricht würde erhalten haben, wenn die dorthin bestimmte Englische Convoy eingelaufen wäre, indem der Commendant unsrer Linien uns würde benachrichtigt haben, wie er seine Artillerie gebraucht, um die Ausschiffung zu verhindern, oder wenigstens zu beunruhigen, so glauben wir, daß dieser Succurs noch nicht zu Gibraltar angekommen ist. Eins von den Schiffen des Chefs d' Escadre Don Barcelo hat die Englische Brigantine, Chichester, Capitain Arthur Holl, genommen, welche zu besagter Convoy gehörte; und man hat am Bord desselben unter andern 1200 Säcke Mehl gefunden. Der Capitain ist sehr bestroffen gewesen, da er vernommen, daß der Succurs noch nicht angekommen seyn. Uebrigens haben wir alle Ursach zu hoffen, daß die in jener Gegend gebliebenen, zerstreuten und Abelzigerichteten Schiffe werden abgeschnit-

ten werden, oder wenigstens nicht im Stande seyn, Dienste zu thun, wenn es ihnen auch gelingen möchte, in der Bay wieder zusammen zu treffen. Diese Hoffnung gründet sich auf die eingelaufene Nachricht, daß der größte Theil der Escadre des Generallieutenants D. M. Gaston von der Küste von Galicien gesehen worden, und wenn sie nicht sehr wütigen Wind hat, so muß sie jetzt sehr nahe bey der Strasse seyn, oder ist vielleicht gar schon angelangt. Hiedurch würden wir im Stande seyn, die Belagerung anzufangen, oder die Blockade fortzuführen, wie es am füglichsten geschehen kann, ohne Furcht, von der feindlichen Seemacht gestört zu werden; denn die wenigen Schiffe, die, nach Briefen aus England, zu Hause geblieben sind, müssen ihre eignen Küsten decken. Wir haben Nachricht, daß die Schiffe der St. Justo und der St. Genaro, zu Cadiz eingelaufen sind, auch fehlt uns keine einzige Fregatte mehr. Wir wünschen also nur noch, von den drey übrigen Schiffen Nachricht zu erhalten. Der Pilot von der Fregatte Santa Rosalia ist am 18. zu Cadiz auf ein in Holländischen Schiffe angekommen, und hat ausgesagt, er habe an der Küste 15 Meilen von St. Sebastian 3 Englische Schiffe nach os treiben sehen. Die Schiffe St. Julian und St. Eugenie waren von den Engländern genommen, nachdem sie alle ihre Masten verloren hatten. Die Englischen Officiere und Equipage, die sich fürchteten, mit diesen Schiffen auf die Küste zu stossen, hatten das eine davon verlassen, das mit Hülfe der Spanischen Equipage zu Cadiz angekommen ist. Man sagt, daß ein gleiches von der Spanischen Equipage des andern Schiffes geschehen sey, und daß sie 70 Englische Matrosen und einige Officiere als Kriegsgefangene mitgebracht haben.

Amsterdam, vom 8. Februar.

Jetzt kann man mit Gewissheit melden, daß die Seemacht unserer Republik dieses Jahr auf einen sehr ansehnlichen Fuß wrd gesetzt werden, um den Handlungsschiffen Convoyen mitgeben zu können, die sie genugsam sichern mögen. So viel man vorläufig vernimmt, wird die Zahl der Kriegsschiffe, welche die

Handlung beschleimen sollen, bis auf 55, die Fregatten mit eingerechnet, vermehrt werden.

Statt des Contreadmirals, Grafen von Baland, welcher mit seinen 3 Schiffen aus Engelland zurück entboten ist, soll nun der Contreadmiral Zoutman die Escadre com mandiren, welche bestimmt ist, in der Mittelländischen See zu kreuzen.

Wien, vom 23. Februar.

Sonntags den 20. dieses gegen 10 Uhr Früh sind zwei Toche der großen Donau brücke durch das gegen 12 Schuh hoch sich aufgeschobene Eyz hinweggerissen worden, und noch am nemlichen Tage gegen 10 Uhr Abends hatte ein drittes Toch eben derselben Brücke ein gleichee Schicksal. Da das Eyz rinnen durchaus nicht nachgelassen hat, so war es unmöglich, an gedachten Tage überzuführen; erst Montag wurde der Anfang mit der Post auf leichten Schiffen gemacht, und nachhln sind auch die Fußgeher übergeführt worden; gestern ingleichen. Und da das Eyz rinnen nicht nachlässt, sondern dasselbe vielmehr durch den eingefallenen starken Schnee immer mehr und mehr verstärkt wird, so kann man nicht bestimmen, wenn die schweren Wägen werden übergeführt, noch wenn zu Herstellung der abgerissenen Brücke wird geschritten werden können.

Zu Mantua hat man den 6. Februar um 11 Uhr 9 Minuten in der Nacht ein starkes Erdbeben ausgestanden; man weiß daß diese furchterliche Naturbegebenheit um die nämliche Zeit, aber ein kleinwenig vor 11 Uhr in der Stadt Bononien ausbrach, und folglich nicht mehr als 10 Minuten Zeit gebraucht habe, sich bis nach Mantua zu erstrecken.

Florenz, vom 18. Januar.

Die Regierung hat an alle Obern der Klö ster des Großherzogthums ein Circulare gesandt, mit dem Befehl, daß sie ihre Ordens geistlichen auf das genaueste beobachten und

Sorge tragen sollen, daß einer ihrer Geistlichen allein und ohne wichtige Ursache ausgehe, daß sie sich in keinem Schauspielhause, bey keiner Redoute, Spielpartie u. s. f. finden lassen, sondern in ihren Klöstern der Studien obliegen, den Gottesdienst abwarten und die Erziehung der Jugend besorgen sollen.

Neapel, vom 1. Febr.

Der beständig anhaltende Regen legt dem Hofe die größten Hindernisse zu den veranstalteten öffentlichen Freudenfesten in den Weg.

Freytags wohnten Thro Kbnigl. Hohelten der von den Cavalieren gegebenen musikalischen Akademie bey, allwo die berühmte de Amicis, und Herr Bedini mit allgemeinem Beyfalle verschiedene Arien absangen. Um 3 Uhr in der Nacht nahm der Ball seinen Anfang, und die höchsten Herrschaften beliebten mit Menuets, und Kontratänzen bis nach Mitternacht sich zu belustigen. Der zu dieser Akademie eingeschriebene Adel beläuft sich auf 600 Personen, welche alle in Gala dabey sich eingefunden hatten; auch der ausländische Adel wurde dazu eingeladen, und alles mit den herlichsten Erfrischungen bewirthet. Am Sonnabende war Opera in dem Schauspielhause bey San Carlo, und Ball. Sonntags öffentliches Fest in im gedachten Theater, und darauf ein ungemein zahlreicher masquerter Ball. Montags wurde im Schauspielhause das Singspiel wiederholt, und hierauf war Ball bey dem K. K. Minister, welchen der König allein mit seiner Gegenwart beehrte, die Königin aber zu Hause blieb, weil sie einen abermaligen Anstoß vom 3tägigen Fieber hatte. Nebrigens ist alles zu der angezeigten großen Maskerade, und zu dem Pferderennen fertig, wenn sich anders wieder die Heiterkeit des Himmels einstellen sollte.

A — 6. III — 5 — I. S.

In der privilegierten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gotlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Bon Annales de Linguet sind die Ns. 51. 52. 53. 54 und 55 ankommen, nebst dem Registre für 779. Liebhaber können noch für dieses Jahr in die Pränumeration mit 12 Rthl. einzutreten, und indessen die bereits herausgekommenen Stücke in Empfang nehmen.

Kriegs-Charte der Campagne des Prinzen Heinrichs Königl. Hohheit in den Jahren 1778 und 1779, in 9 Blättern, 7 Rthl. 15 sgr.

Von denen sehr sauber gestochenen Planz des Krieges von 1756 ist der Plan von Hassenbeck ankommen, und wird nebst der Beschreibung einzeln für 3 Rthl. verkauft, sonst erhalten die so pränumerirten das Stück für 1 Rthl. 5 sgr.

Bahrds Erklärung an das Publikum über sein Glaubensbekenntniß, gr 8. Berl. 780 3 sgr.

Unterhaltungen für Kinder und Kinderfreunde, 3tes Bändchen, 8. Leipzig. 780 10 sgr.

Nachrichten des Herrn Grafen von Saint-Germain, von ihm selbst aufgesetzt, aus dem Französischen, 8. F. ff. 780 25 sgr.

Philantropinisches Lesebuch für die Jugend und ihre Freunde, 3ter Jahrgang 2tes Quartal, 8. Dessau, 780 10 sgr.

Philantropinisches Journal für die Erzieher und das Publikum, 3ter Jahrgang 2tes Quartal, 8. Dessau, 780 10 sgr.

Das Mutter-Schnchen, oder der Hosmeister, ein Lustspiel in 3 Aufzügen, nach Goldoni, 8. Berlin, 780 10 sgr.

Der seit 15 Jahren in die Fremde gegangene Barbiergeselle Johann Gottlob Hälisch, von dessen Leben und Aufenthalt seit Anno 1766. keine Nachricht eingegangen, allenfalls dessen etwanige Leibbeserben, werden ad instantiam seines Bruders, des Gräflich Schatzgotschen Justiz-Verwalters Samuel Christian Hälisch, um in dem sub præjudicio an den 11ten April 1780. angesetzten Termine Früh um 8 Uhr vor der Königl. Oberamtsregierung zu Glogau persönlich zu erscheinen, oder ihr Leben und Aufenthalt durch Gerichtliche Zeugnisse nachzuweisen, edictaliter dergestalt vorgeladen, daß im aussenbleibenden Fall er der Johann Gottlob Hälisch, für tot geachtet, und sein sämmtliches Vermögen gedachtem seinem Bruder als nächsten Intestat-Erben, überlassen werden solle. Gegeben Glogau den 18 Junii 1779.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß von Seiten des Oberschlesischen Ober-Pupillen-Collegii resolvirt worden, die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Kreise belegene Gräflich Schlegenberg'sche Güter Rusinowitz und allen deren Appertinenzien, Theilung halber per modum voluntariae subhastationis öffentlich feilzubieten. Diese Güter sind inclusive des Wesseler Schlosses in Anno 1777. durch die Justizräthliche Commission auf 53548 Rthl. 4 sgr. 1 d. taxirt worden. Es ist aber während der 2jährigen Vor- und schaftlichen Administration derselben ein Augmentum von 373 Rthl. 1 sgr. 6 d. jährs. The Revenues annoch hinzugekommen. Es werden daher alle diejenigen, welche vorgedachte Güter Rusinowitz und Zubehör zu besitzen Fähigkeit und Lust haben, vorgeladen, binnen 3 Monathen, und zwar in Termine ultimo et peremptorio den 22 May 1780. vor der hizu angeordneten Oberamthlichen Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle Nachmittags um 3 Uhr in Person, oder durch einen hinlänglich instruirten Anwalt sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und sodann zu erwarten, daß oberwähnte Güter denen Meistbietenden zugeschlagen werden. Brleg den 7 Febr. 1780.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Vor die Oberschlesische Oberamtsregierung ahter werden die ohne landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene 3 Gebrüder Anton, Joseph und Franz v. Golkowsky binnen 9 Monaten, peremptorio aber auf den 27 November a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red- und Antwort zu geben. wiedrigfalls aber zu gewarntigen, daß Fiscus zum Vortrage in Contumaciam wieder Sie werde zugelassen, demselben die ihnen in Unsern Landen noch zustehende Mütterliche Erbschaft, adjudiciret, und sie aller sonstigen Erbschafts-Anfallen für verlustig werden erklärt werden. Brleg den 30 December 1779.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor der hiesigen Oberschlesischen Oberamtsregierung wird die ohne Landesherrliche Erlaubniß mit ihren Kindern außer Landes gegangene berehlige Salz-Factor Strzebula binnen 3 Monathen, peremtorie aber auf den 10ten April 1780 zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red und Antwort zu geben, wiedrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Fisco das ihr in Unsern Landen noch zustehende sämtliche Vermögen werde adjudiciret und sie aller sonstigen Erbschafts-Anfälle für verlustig erklärt werden. Brieg den 23 Dec. 1779.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamts-Regierung.

Vor der Oberschlesischen Oberamtsregierung althier wird der ohne Landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene George von Gotschütz, binnen 9 Monathen, peremtorie aber auf den 27 Junii a. s. zu erscheinen vorgeladen, um von seiner Entfernung Red und Antwort zu geben, wiedrigenfalls zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrage in contumaciam wider ihn werde zugelassen, sein etroaniges Vermögen demselben adjudiciret, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erklärt werden. Brieg den 10 Sept. 1779.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Von der Oberschlesischen Oberamtsregierung althier werden die Marie Josephine, und Marie Antonie Gräfinnen von Cellari und die Josephine und Mariane Gräfinnen von Henckel binnen 9 Monathen peremtorie aber auf den 11 August 1780, zur Erhebung der für selbige in dem hiesigen Gräflich von Henckel Beuthner alten Concurs-Deposito befindlichen Gelder vor Erstere 300 Rthlr, und vor letztere 511 Rthlr, wenn sie dazu zuvörderst gehörig legitimiret, hiermit vorgeladen mit der Verwarnung, daß bey ihrem Aufenbleiben, dieser alte Depositals-Bestand als ein bonum vacans werde betrachtet und fisco adjudiciret werden. Brieg, den 15 October 1779. Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt: daß das zur Verlafenschaft des Kammerherrn Johann Siegmund Karsch gehörige, auf der Weidegasse sub No. 993, gelegene und auf 250 Rthlr taxirte Haus, öffentlich feil gebothen werde, und Termini licitationis auf den 4 Febr. 3 März und 4 April 1780 anberaumet werden. Breslau den 3 Dec. 1779.

Von den Bresl. Stadtgerichten wird der von hier heimlich entwichene Daniel Bieling auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Rosina gebohrne Steinborn auf den 4 Febr. 3 März und 4 April 1780, edictaliter vorgeladen, um besonders in dem letzten und peremtorischen Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle ganz ohnfehlbar in Person zu erscheinen, von seiner Entzweichung Rechenschaft zu geben, wiedrigenfalls aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und der Klägerin abgewaltete Band der Ehe in contumaciam getrennet werden wird. Breslau den 3 December 1779.

Die Breslauschen Stadtgerichte fügen hierdurch öffentlich zu wissen, daß das den Johann George Schnellerschen Erben eigenthümlich zuständige, auf der großen Mahlergasse, gegen das Sandthor zu, zwischen den v. Königsdorf- und Krügerschen Fundis sub No. 1587, gelegene, und auf 3183 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich gewürdigte Haus zum feilen Verkauf ausgebothen werde und Kauflustige sich auf den 21 Januar 17 März und 23 May 1780, mit ihren Licitis in gewöhnlicher Gerichtsstelle melden können. Breslau den 22ten May 1779.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren den über 10 Jahr abwesenden Fleischerburschen Daniel Illing falls er noch am Leben, oder desselben ehliche Leibeserben, daß er oder dieselben binnen 9 Monaten, und zwar längstens den 30 Junii 1780, als in *Termino ultimo et præclusivo coram Commissione* erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß absens Daniel Illing, pro mortuo werde erklärt, und desselben Vermögen denen sich angegebenen Verwandten werde verabfolget werden. Breslau den 24 August 1779.

Dohn Breslau, den 24 Jan. 1780. Dem entwichenen Miethgärtner aus Kundschuß Anton Hanke, sonst Rother genannt, wird hiermit aufgegeben, daß sich derselbe in dem præfigirten Terminis den 22 Febr. 14 Martii, peremtorie aber den 4 April a. c. Früh um 10 Uhr vor alhiesigem Dohn-Capitular-Vogteyamt persönlich gestellen, von seiner Entweichung Red und Antwort geben, widrigensfalls aber, daß seine Sachen verauktioniret, und das Premium zu den Inquisitionskosten verwendet werde, gewärtigen solle.

Dohn Breslau den 29 Febr. 1780. Zur öffentlichen Auction den von dem in Hennersdorf verstorbenen Johann Jätsch, ehemaligen Besitzer von Weitskau, hinterlassenen Effekten, welche in Gold, Silber, Porcelain, Wäsche, Bettten und Kleidern bestehen, ist Terminus auf den 5 April a. c. bey der Dohn-Capitular-Vogteyamts Caugley anberaumet, wo zu Liebhaber fröh um 9 Uhr vorgeladen werden.

Es steht ein Zug von 6 castanienbraunen Preußischen Hengsten um civilen Preis zum Verkauf, und können die Liebhaber, welche solche zu kaufen, gesonnen sind, sich deshalb bey dem hiesigen Marstall Aufseher dem Stallmeister Meissen melden, der deshalb nähere Auskunft geben wird.

Bey Wenzel & Schildbach in der goldenen Krone werden morgen oder künftigen Posttag so wohl ausgestochene Austern als in Schalen erwartet. Da wiederum italienische Maronen angekommen, so wird der Stein a 2 Mhl. das Pfund a 2 $\frac{1}{2}$ sgr. ganz große ausgelesene das Pfund a 3 Ggr. und ordinaire Castanien der Stein a 45 sgr. das Pfund a 2 sgr. so lange sie dauern, verlassen.

Der Kaufmann Pierre Lautier jun. aus Berlin, hat die Ehre seinen resp. Kunden bekannt zu machen, daß sein gewesener Handlungsdiener Nahmens Krauske jun. seit verwichne Michaeli nicht mehr in seinen Diensten steht, und in seinem Nahmen nichts mehr verrichten kan noch darf, sondern sie sich an ihn selbst oder an die Seinigen zu addresziren belieben. Dazgleich empfiehlt sich der Kaufmann Lautier jun. bestens, mit einem auserlesenen Sortiment der neuesten Modewaaren zur künftigen Messe alhier, und wird aussiehen in des Kaufmann Schleichers Hause auf der Junkerngasse neben dem goldenen Apfel i. Stiege hoch.

Jacques Broche aus Berlin ist alhier zur Messe angekommen, und ein Sortiment der schönsten Galanteriewaaren mitgebracht, bestehend in goldenen, silbernen und tombakenen englischen und französischen Uhren, Pendules, goldene und mit Brillanten besetzte Tabatières, papier mache Dosen, goldene Stockindöpfe, Verloques, Steinschnallen, Etuis, Souvenirs und andere feine Waaren, Er verspricht billige Preise, und logirt auf der Carlsgasse im Tobaksamt.

Morgen Donnerstags wird auf dem Welsischen Coffeehause zum 7 Thurn und Taxis ein verstärktes und wohl besetztes Concert, zum Besten eines Mitglieds von der musicalischen Gesellschaft, gegeben werden. Der Anfang ist eine selenne Sinfonie, darauf ein Hugott-Concert, womit sich ein Virtuose von einer benachbarten Capelle zeigen wird, dann ein großes auf die festliche Feier des künftigen Sonntag einzutreffenden hohen Königl. Nahmenstags gerichtetes, und vom Hrn. Sander in Musik gesetztes Singestück. Der Componist hat sich äußerst bemühet dem Sinne dieses großen Dichters nachzuarbeiten; Schmähsucht allein kann ihm seine Verdienste absprechen. Nach Zeit umständen sollen noch andere Piècen productret werden. Da dieses ein Benefiz-Concert ist, so werden die abgedruckten Texte zum Besten des Participanten vor eine willkürliche Erkenntlichkeit abgelangt werden. Der Anfang ist um 6 Uhr Abends. Wozu ergebenst initiatiret Sander.

Es sind eine Parthen mitte und seine Spanische Röhre angekommen, und im Niem Bergschen Hofe um billigen Preis zu haben.

Demnach von dem Königl. von Röderschen Cürasier-Regiment verschleidene Leute, während des letzten Krieges und vor demselben, mehneidiger und boshafter Weise entwichen, als werden solche hierdurch vorgeladen, sich a Dato binnen 6 Wochen, und zwar peremtorie den 11 April a. c. beym Regtment einzufinden, von ihrer boshaften Entweichung Rechenschaft zu geben, im ausbleibenden Fall aber gewärtig zu seyn, daß gegen sie nach Vorschrift des Allerhöchst emanirten Königl. Edicta de U. 1764. den 17 Nov. durch ein vereydetes Kriegsrecht in contumaciam erkannt, ihre Hohinen an den Galgen geschlagen, und ihr schon gegenwärtiges und noch zu hoffendes Vermögen confisciret, und der Königl. Invaliden-Casse anheim fallen solle. Wie denn auch alle diejenigen, so etwas von dem Vermögen dieser Deserteurs in den Händen haben, erinnert werden, solches, thren rechtlichen Ansprüchen unbeschadet, entweder beym Regtment, oder bey ihren Obrigkeiten gebührend anzuseigen, bey der auf den Contraventionsfall geschickten Strafe. Worauf sich zu achten. Gegeben Breslau den 29 Febr. 1780.

Königl. Preuß. v. Rödersche Cüras. Regt. Getichte.

G. F. v. d. Gräben, Major und Commandeur.

J. C. Tralles, Auditeur.

Nachdem ein allhiesiger Handlungsbieder am verwichenen Freitag gegen Abend eine Anweisung wie nachstehende Copie zeiget: Sechs Monathen nach dato, zahle ich gegen Rücknahme dieses an Herrn Johann Gottlieb Liebich, die Summa von Zwen Hundert Achtzig Ein Reichsthaler, Funzehn Silbergroschen in Louisd'or a 9 Thlr. das Stück, wegen Herrn Peter Thomifioff Chachlos, aus Caiusas. Breslau den 31sten August 1779. C. Hirsch Simon, verloren hat, so bittet derselbe ein geehrtes Publicum da bereits die Vorkehrung getroffen, daß solche niemanden als an den rechten Eigentümer bezahlt wird, so wird solches bloß zur Sicherheit bekannt gemacht, daß wenn sie einer oder der andere wiederum findet sollte, gegen einen raisonablen Recompens an der allhiesigen Zeitungsexpedition zu extradiren. Breslau den 29sten Febr. 1780.

Da der Hans George Renner, zu Hohenelbe in Böhniern, wegen exportirter und nichts gehörig außer Landes verabebener 2 Kühne und 1 Seln Zucker, unterm 31 May a. p. beym hiesigen Königl. Accise- und Zollamte denuncirt worden, und sich derselbe, der an ihn ergangenen schriftlichen Citation ungeachtet, weder zu dem præfigirt gewesenen Untersuchungs-Termine listirt, noch sonst weiter allhier betreten lassen, daß er, wegen der gegen ihn geschehenen Denunciation zur Verantwortung gezogen werden können; Als wird genannter Hans George Renner anderweit sub præjudicio hiermit öffentlich citirt, a dato binnen 6 Wochen, und zwar auf den 1 April dieses Jahres vor hiesigem Königl. Accise- und Zollamte zu erscheinen, über die gegen ihn angebrachte Denunciation sich gehörig zu verantworten, seine etwanigen Defensionalien in Termino zur Stelle zu bringen; oder ante Terminum zu suchen; widrigensfalls aber, wenn derselbe an bemeldetem Termine nicht erscheint, defensionales nicht zur Stelle bringt, oder nicht tempestive sucht zu gewärtigen, daß er der Denunciation für geständig, seine Defensionalien für verlustig und in die auf diese Contravention gesetzte Strafe in contumaciam condemnit werden wird. Echtn' ebebera den 19 Febr. 1780.

Die Herzogl. Würtemberg-Weisachische Regierung allhier citiret ad instantiam des Lorenz Sigismund von Heugel, auf Marschmühle, alle etwan noch latitirenten Creditores seines Vaters weil. Gustav Adolph von Heugel, auf Rotherinne ic. welche mit ihren Ansprüchen ein Vorrecht vor denen auf Rotherinne gehafteten Maternis des Extrahenten von Heugel a 3000 Thlr. schl. zu haben vermeinen vornehmlich aber diejenigen Creditores, welche laut Liquidations-Protocolli vom 12 Nov. 1745. sich schon ad Acta gemeldet, und deren Aufenthalthalt thund unbekannt ist, Nat mentlich 1) Die Erben der weil. Charlotte Louise verwitt. gewesenen Scholß geb. Gebhard, in D. ls., wegen einer Liquidatio a 220 Thlr. rhnt., nebst davon a termino Instrumenti obligatorii den 9 May 1732 rückständigen vñligen Interessen. 2) Den

Caspar Anders, gewesenen Consulem dirigentem zu Nelchenbach, modo dessen Erben wegen eines Liquidati a 352 Flor. rhl. 9 Egl. 6 Hl. 3) Die Helena Sophia geb. von Heugel und deren Schwester, Johanna Wilhelmina von Dresky geb. von Heugel, modo deren Erben, wegen eines Liquidati 200 Thl. schl. nebst Interessen davon von 1730 an. 4) Die Erben des Hans Schaf, gewesenen Fürstl. Bernätschen Kornschreibers zu Schönwald, wegen eines Liquidati a 50 Thl. schl. ex Instrumento obligatorio d. d. 3 Sept. 1704. 5) Den Marmorierer Joseph Sartori, modo dessen Erben, wegen eines Liquidati a 52 Flor. rhl. 2 Egl. 9 Hl. 6) Den Johann Scheiz, Bürger und Zimmermeister zu Dels, modo dessen Erben, wegen eines Liquidati a 5 Thl. schl., daß sie in einer Zeit von 12 Wochen, vom 17 Febr. 1780 an zu zählen, ihre etwan noch habenden Rechte und Ansprüche, besonders aber ihr vermeintliches Jus prioritativum vor denen ebgedachten Maternis des Extrahenten von Heugel ad Acta anzeigen, auch in dem letzten Termino den 11 May 1780, vor der dazu auctorisierten Herzogl. Regierung-Canzlei hieselbst Früh um 9 Uhr persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte erschien, ihre Rechte und Ansprüche ad Protocollo anmelden, und deren Justifications durch Original-Instrumenta oder auf andere rechtsgültige Weise beibringen, widergenfalls aber gewärtigen sollen, daß sie damit præcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, folglich auch wegen Löschung der vom Extrahenten von Heugel den 3 Julii 1744. mit seinem damaligen Guthe Nieder-Panthenau, wegen seiner von den Rotherinner Kaufgeldern erhobenen 3000 Thl. Maternorum, und 1000 Thl. schl. an versessenen Interessen vom Tode seines Vaters an, bestellten Caution das erforderliche veranlaßet, Extrahend v. Heugel überhaupt aus all'm Nexus dieserhalb gelassen, und denselben der bey Herzoglicher Regierung hieselbst noch befindliche von Heugel-Rotherinner Deposital-Bestand per 65 Ril. 6 Gr. 2½ d'. deductis deducendis werde verabfolget werden. Gegeben Dels den 21 Dec. 1779.

Neustadt in Oberschlesien, den 20 Jan. 1780. Da die Pacht der hiesigen Cämmerey-Güther Termine Trinitatis s. c. zu Ende gehet, solche cum Adprobatione Camerae Regiae anderweit auf 6 Jahr lang verpachtet werden sollen, und Terminus licitationis auf den 10 Febr. 6ten und 30 März a. c. præfigireret worden; Als werden von Seiten Magistratus alle und jede Pachtlustige, welche die erforderliche Fähigkeit besitzen, und eine Caution von 1500 Rthl. zu prästirein im Stande sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, an ermeldeten Tagen, (nach vorher inspicirten Anschlägen, welche ihnen in hiesiger Registratur vorgelegt werden sollen) besonders aber in Termino ultimo den 30 März a. c. auf dem hiesigen Rathause zu erscheinen, ihr Gebot ad Protocollo zu geben und zu gewärtigen, daß dem Plus licitanti ermelbete Güther cum Adprobatione Camerae Regiae auf 6 Jahr lang in Pacht überlassen werden sollen.

Neisse, den 18 Oct. 1779. Von denen Magistratualischen Stadtgerichten zu Neisse wird ad instantiam des Substituti fisci regii Herrn Advoct Böhm der ohne Concession außer Landes gegangene Binder-Geselle Peter Pelz edictaliter citiret, in Terminis den 7 Februar 1780. den 8 May 1780, besonders aber in Termino peremtorio den 4 Sept. 1780. Früh um 9 Uhr, für denenselben zu Rathhouse zu erscheinen, vor seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, bei seinem Aufenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für einen Landesflüchtigen werde erklärt und sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen fisco regio adjudiciret werden wird.

Ober-Glogau den 3 Januar 1780. Vor dem Capitular-Gerichte des Collegiat-Stiftes ad Sanctum Bartholomæum werden die aus dem Dorfe Schönau ausgetretenen Unterthanen Franz Schramm, Franz Frölich, Ignaz Krawath, Anton Porschke und Andreas Gloger, edictaliter a dato blinen 6 Monathen, peremtorie aber auf den 3 Julii c. bey Verlust ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zu erscheinen, vorgeladen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 26. Mittwochs den 1 März 1780.

Es stehen bey Stobrāu an der Oder 36 Rinnen in dem Reinersdorfer Forst sehr fleißig gearbeitetes Stabholz, wobei sich circa 14 Rinnen Pfopen befinden. Dieses Holz soll den 12 April c. a. an den Meißbietenden so wie es da steht und ohne zu wracken gegen baare Bezahlung in Königl. Preuß. Courant verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige er sucht, sich angezeigten Tages um 10 Uhr Vormittage in Breslau auf der Blüttnergasse in den drei Bergen einzufinden, ihr Gebot zu eriautbaren, und des Zuschlags gewärtig zu seyn.

Bey der den 23 Febr. 1780 in Berlin geschehenen 276sten Ziehung der Königl. Zahlenlotterie, sind folgende Nummern aus dem Glückbrade gezogen, als: No. 53. 84. 86. 50. 66. oder nach ihrer natürlichen Folge: No. 50. 53. 66. 84. 86. und sind hiesigen Ortenachstehende Gewinnste gefallen, als: Bey mir im Hauptlotterie-Comtoir 1 Terner a 237 R. 17 G. 6 Am ben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Machals Erben 3 Ternen a 128 R. 5½ G. 127 R. 7 G. 110 R. 10 G. und 1 Terner durch Amben gespielt a 17 R. 19 G. 6 pf. 5 Amben a 11 R. 6 G. bey H. Schneider 2 Ternen a 110 R. 10 G. 6 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. Bey Herr Hentschel 1 Terner a 144 R. 4 G. 1 Ambe a 11 R. 6 G. bey Herr Wenzel 15 Amben a 270 R. 111 R. 12 G. 35 R. 6 G. 22 R. 12 G. 12 R. 11 R. 6 G. bey H. Eberwein 10 Amben a 45 R. 22 R. 12 G. 16 R. 6 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. bey H. Linke 9 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Ditrich 7 Amben a 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. bey H. Hebenstreit 7 Am ben a 22 R. 12. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Martschin 6 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Seidenburg und John 5 Amben a 11 R. 6 G. bey H. Wedlich 4 Amben a 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 11 R. 6 G. bey H. Ehrhard 4 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Fleischer 4 Amben a 11 R. 6 G. bey H. Brückners sel. Wtb. 3 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey Hr. C. D. Lucas 2 Amben a 45 R. 11 R. 6 G. bey Hr. C. B. Keller 2 Am ben a 22 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey Hr. B. G. Lucas 2 Amben a 11 R. 6 G. bey H. Kreis ger 2 Amben a 11 R. 6 G. bey H. Callenberg 2 Amben a 11 R. 21 G. bey H. Holz 1 Ambe a 11 R. 6 G. An starkbesetzten Auszügen sind die Unsehnlichsten bey die Herren Hebenstreit, Ehrhardt, Korn, C. D. Lucas, Eberwein, Brückners Wtb. Fleischer, Wedlich, Seidenburg und John, Martschin, Holz, Ditrich, Linke, Wenzel, a 576 R. 400 R. 232 R. 12 G. 150 R. 100 R. 84 R. 150 R. 30 R. 25 R. 120 R. 15 R. 10 R. gewonnen worden. Der Termin der 277sten Ziehung ist auf den 15 März 1780 festgesetzt worden. Die Einnahme wird hiesigen Orts Mittwochs den 8 ten März 1780 geschlossen. Breslau den 1 März 1780.

Korn.

Stiftsam Trehnitz, den 31 Jan. 1780. Sämmliche Creditores des gewesenen Klo ster-Kretschmers Johann Friedrich Kirchner, werden auf den 28 Febr. 20 März und 10 April a. c. sub pena præclusi ad liquidandum et justificandum prætensa anhero vorgeladen.

Bey dem Fürstl. Stiftsamte zu Trehnitz ist den 18 April a. c. der nachgelassene Kellersche Kretscham in Brodotoze bey Festenberg gelegen, nebst 15 Scheffel Aussaat benthigten Wiesewachs, Branntweinbrennen, Schlachten und Backen, auf 3 Jahr plus offerenti zu ver mieten.

Commende Großting, den 10 Dec. 1779. Da sich zu dem sub hasta stehenden Bauersguthe des Johann Heinrich Scholz, so auf 1940 Rthl. taxiret, und in 3½ Huse bestehtet, kein Kauflustiger eingefunden; so ist Terminus ad instantiam Creditorum bis zum 10 März a. f. prorogiret worden.

Bergstadt Rudelsstadt den 7 Januaris 1780. Vor hiesigen Hochadlich von Priztwig Grundherrschaffliche Gerichtsamte wird das Hans Christoph Ulbersche auf 132 Rthlr. ges wurdigte Freyhaus subhastiret, und ad terminos licitationis den 14 Februar, 13 März und

10 April c. a. Kauflustige vorgeladen, in letzteren Termino aber der Meistbietende und Best- bezahlende der Adjudication gewärtigen könne. Auch werden alle diejenigen so an den insol- vendo gerordnenen Hanns Christoph über einige Anforderung zu haben vermeinen, ad liqui- dandum et justificandum prætensa auf den 10ten April sub poena præclusi et perpetui silenti, convociret.

Das von Tenczin Elbinger Justizamt macht hierdurch bekannt, daß ad instantiam derer Johann Friedrich Kühnischen Beneficial-Erben das dem Gottfried Eyffler dem Jün- gern in Haldorf Grossburg gelegne Bauerghuth, bestehend aus zwey Husen Acker, wie solches durch dreherlen Gerichte auf 126 Rthlr. 16 Sgr. 9 d. schwer Cour. Gerichtlich gewürdiget worden, an den Meistbietenden verkaufet werden soll. Kauflustige können sich dieserhalb den 12 Januar künftigen Jahres 25 Febr. peremtorie aber den 6 April Früh um 9 Uhr auf dem Herrschaftlichen Hofe daselbst melden, ihr Gebot ablegen, und sodann gewärtigen, daß dieses Guth dem Meistbietenden und Bestzahlenden werde zugeschlagen werden. Halt- dorff Grossburg den 1ten Dec. 1779.

Nachdem der hiesige Freystellen-Besitzer Mathias Pelle verstorben, zwey seiner Söhne aber, nemlich George Pelle und Gottfried Pelle aus Königl. Diensten desertirt, mithin ob interesse flici die Constituirung der Masse nothwendig ist; als werden nicht nur sämtliche Gläubiger des Mathias Pelle, sondern auch diejenigen, so dessen hinterlassene Freystelle zu Schlesia Breslau. Kreis, welche auf 190 Rthl. 28 sgr. 8 d. abgeschätzet worden, kaufen wollen, ad terminum respective liquidationis et subhastationis den 4 April, Creditores aber in Ansehung des ersten sub poena perpetui silentii vorgeladen und convociret. Schlesia den 7 Febr. 1780.

Köben an der Oder, den 4 Febr. 1780. Magistratus hieselbst præfigiret zu Verpach- tung-Terminis des hiesigen Rathskellers und einer Wiese, den 21 Febr. 28 Febr. und zum letzten Termino den 13 März a. c. mit der Versicherung, daß diese Pachtstücke bis auf Königl. Cammer-Approvalation in Termino ultimo dem Meistbietenden zugeschlagen werden sollen.

Schloß Znrowa, den 27 Jan. 1780. Zum öffentlichen Verkauf der unter die hiesige Herrschaft gehörigen Anton Nitscheschen Häuslerstelle zu St. Annaberg und der dazu gehö- rigen Lecker von 20 Scheffel Bresl. Maah Aussaat, Scheuer und Garten, welche Immobilia zusammen auf 420 Rthl. 14 Gr. 6 d. gerichtlich taxiret sind, werden alle Kauflustige auf den 17 Febr. 9 März, und peremtorie auf den 30 März a. c. ad locum St. Annaberg vorgeladen, um ihre Gebote und Zahlungsbedingnisse anzugeben, und darüber die Gerichtliche Adjudi- cation zu gewärtigen.

Schloß Znrowa, den 28 Jan. 1780. Das hiesige Hochgräflich von Gaschinsche Ju- stizamt citiret alle und jede Creditores des in St. Annaberg verstorbenen und unter hiesige Jurisdiction gehörigen Zimmermann Anton Nitsche ad liquidandum et justificandum præ- tensa auf den 18 Febr. 10 March, und peremtorie auf den 31 Martii c. a. sub poena præclusi & perpetui silentii.

Frankenstein in Schlesien, den 22 Jan. 1780. Von denen Magistratualischen Ge- richten der Königl. Preuß. Kreis- und Weichbild Stadt Frankenstein wird der von hier ges- bürtlige im Jahre 1765 verschollene Schuhknecht Johann George Hentschel, ein Sohn des abgelebten hiesigen bürgerl. Schuhmachermeisters Caspar Henischels, oder dessen etwanige Descendenten, hierdurch von uns dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er binnen 9 Monas- then, und peremtorie auf den 23 Oct. des 1780sten Jahres auf hiesigem Rathhouse erscheine, von seiner Abwesenheit Red und Antwort gebe, die ihm titulo Paterno-Materni zustehende Curatel-Masse mit 355 Rthl. 6 sgr. 1 d. in Empfang nehme, bey seinem fernern Außenblei- ben aber zu gewärtigen habe, daß gedachte ihm competirende Erbegelder denen sich bereits ges-

meldeten nächsten Anverwandten per Sententiam zuerkannt, Citatus Hentschel aber nach Vorschrift des Königl. Edict vom 27 Oct. 1763 pro mortuo declariret werden wird.

Schloß Kreppelhof, den 23 Dec. 1779. Das Reichsgräflich Steübergsche Gerichtsamt macht dem Publico bekannt, daß der Christian Gottlieb Neumannsche Hofegarten in Niederleppersdorf der auf 230 Rthl. 13 sgr. Gerichtlich abgeschüttet worden, auf den 29ten März a. f. subhastiret werden soll.

Schloß Kreppelhof, den 23 Dec. 1779. Das Reichsgräflich Stolbergische Gerichtsamt macht dem Publico bekannt, daß das Schenckhaus zum grünen Häusel in Niederleppersdorf, welches auf 58: Rthl. 10 sgr. Gerichtlich taxiret worden, und worauf Brandstetnabrennen und Bäcken hastet, den 29 März a. f. subhastiret werden soll.

Steinau an der Oder, den 24 Jan. 1780. Magistratus macht bekannt, daß zu Verpachtung des Wein-, Bier- und Brandweinschanks auf hiesigem Rathskeller Term. licitationis auf den 21 Febr. 13 Martii, und 3 April c. des Morgens um 10 Uhr in Curia præfigirte werden. Pachtlustige haben sich dann in Terminis, besonders in ultimo, einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden gedachter Schank unter höchster Approbation werde zugeschlagen werden.

Bey dem Justizamte der Freyherren von der Mosel, auf Jaschgüttel, wird der seit 8 Jahren von hier entwiche Gottlieb Eichter, der Königl. Verordnung vom 27 Oct. 1763. gemäß, auf den 23 April 1780. zum Empfang seines Mütterlichen Vermögens edictaliter vorgeladen, mit der Verwarnung, daß bey seinem Aufenbleiben derselbe pro mortuo declariret, und sein Vermögen an seinen Bruder verabfolget werden soll. Jaschgüttel den 24 Jan. 1780.

Die Hochgräflich von Herbersteinische Majorat Herrschaft Grafenort, citirt auf allerhöchsten Befehl edictaliter alle heimlich ausgetretene und sonst außer Landes ohne Erlaubniß abwesende Personen, Cantonisten und Unterthanen überhaupt, ins besondere aber: aus Grafenort: Friedrich Hanisch, Anton Löwe, George Peschel, George Weigang, Ignaz Weigang, Anton Hahn, Ignaz Hahn, Joseph Poser, Anton Rathmann, Mathes Welzel, George Francke, Simon Dizenz, Anton Thill, Peter Thill, Martin Peck, Ignaz Menzel, Franz Hofmann, Franz Rüger, George Francke, Franz Priesler, Anton Rathman, Ignaz Welzel, Carl Möcke, Franz Strecke, Jos. Strecke, Ignaz Hofmann, Florian Hofmann, Franz Langer, Florian Langer. Aus Melling: George Jäger, Heinrich Blümel, Joseph Blümel, Florian Blümel, Jos. Klar, Ignaz Langer, Jos. Wagner, Ignaz Zornich. Aus Herrnsdorf: Joseph Bittner, George Hentschke, Franz Hentschke, Joseph Lauterbach. Aus Altlommnitz: George Wengler, Michel Wachsmann, George Franz, Anton Fabeck, George Vogel, Eustach. Vogel, Christoph Thurnhof. Aus Neuolomnitz: Christoph Prause, Joseph Klar. Aus Sauerbräu: Joseph Wolf, George Welzel, George Spittler, Michel Hirschfels. Aus Glasendorf: George Zornich, Anton Zornich, Michel Weigang. Aus Neubardorf: Christoph Klar, Joseph Prause, Michel Gabriel, Carl Völkel, Philip Völkel, Anton Volkmer, Franz Wachsmann. Aus Neuwilmsdorf: Anton Englisch, Ignaz Geyer, Franz Spittler, George Grotzsch, George Klar, Joseph Klar, George Löwe, George Pitner, Michel Spittler, Franz Hanisch, Franz Löwe, Franz Bitner. Aus Niederlangenau: Franz Parnert, Andres Lachnit, Franz Lachnit, George Seidelmann, Anton Seidelmann, Joseph Knauer, Anton Knauer, George Jäger, Franz Wittich. Aus Hendorf: Joseph Hirschfels, George Krißler, Franz Klar, Simon Weigang, Andres Wachsmann, Franz Klar, Anton Bitner und Franz Francke, welche sich dato binren 6 Monathen ganz ohnfehlbar wieder in ihrem Geburtsorte einfinden, bey dem Herrschaftlichen Grafenorter Umte melden und wegen ihrer Ausstretung und Abwesenheit Red- und Antwort geben sollen; Aufenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß ihr zurückgelassenes, gegenwärtig- und zukünftiges Ver-

indzen nach Ablauf dieser 6 Monathen wo Termine ultimo auf den 13 Junii 1780. angesetzt ist, confiscket, und sie alles diesen verlustig seyn sollen. Schloß Grafenort den 6 Dec. 1779.

Bon dem Gräflich von Seherr-Thossischen Justitiariatamte werden 1) der Urban Schmidascheck, 2) der Alaten Krulick, 3) der Joseph Puckalla, und 4) der George Schmidzim, von dem zur Herrschaft Dobrav gehörigen Guthe Friedersdorf, und 5) der Mathes Liguda, von dem zur Herrschaft Muschen gehörigen Guthe Echarttowicz gebürtig, welche alle 5. in dem letzten Kriege aus dem Canton entwichen, vor das Gräf. von Seherr-Thossische Justitiariat-Amt binnen 6 Monathen, und zwar peremtorie auf den 29 Julii a. c. citiret und vorgeladen, sich selbigen Tages in Person einzufinden, und von ihrer Austretung Rede und Antwort zu geben, wldrigensfalls haben selbige zu gewärtigen, daß ihnen ihr gegenwärtiges Vermögen wird confiscket und sie per Sentent. aller künftigen Unfälle und Erbschaften werden verlustig erklärt werden. Schloß Dobrav den 6 Jan. 1780.

Wallisfuhr d. 20 Jan. 1780. Von dem Dominio Wallisfuhr werden nachstehende ausgetretene Cantoniste, welche bey Verlust ihres jetzigen oder auch zukünftigen Vermögens binnen 6 Monathen a dato sich in ihren Heimathsorten wieder einzufinden haben, Edictaliter citiret, als: Aus Wallisfuhr: Hans George Krahl, Hans Joseph Krahl, Franz Klein, Anton Seydel, Anton Haenbergs, Hans Caspar Goße, Joseph Ulrich, Joseph Krahl, Adalbert Schnorrpfell, Joseph Niembs, George Geppert, Heinrich Zahltien, Anton Krahl. Aus Stolzenau: Ignaz Schwarzer, Anton Retschel, Franz Richter, Franz Volkmer. Aus Senffersdorf: Hans George Volkfel, Hans George Kiege, Hans Joseph Wache, Hans Carl Richter, Franz Richter, Joseph Volkfel, Franz Schön, Franz Bässler, Hans Joseph Rohner, Joseph Langer, Ignaz Rücker. Aus Geschwitz: Franz Langer, George Langer, Joseph Langer, Casper Brauner, George Schramme, Joh. Bödermann, Joseph Weltzel.

Das Justitiariatamt des von Bachsteinschen Schönauer Domini in der Grafschaft Glatz citiret ad instantiam fisci regii die seit Anno 1742. und noch später von hier ausgetretene, und verschollene Unterthanen, als: 1) die ihrem desertirten Manne nachgelaufene Elisabeth Wernerin, 2) der Unterthan und Cantoniste Ignaz Werner, 3) der nach Rosenkranz ausgetretene Franz Volkmer, 4) der Franz Rudolph, 5) der Amadeus Dittrich, 6) der schon vor Antritt der Königl. Regierung von hier weggegangene und verschollene Johann Christoph Dittrich oder dessen Leibeserben, 7) die seit eben der Zeit abwesende und verschollene Anna Rosina Dittrichin oder derselben Leibeserben, 8) Der Insleger Ignaz Hauck, 9) der Johann Heinrich Krause, und 10) dessen Bruder Michael Krause, 11) der Anton Lehmann, 12) der Franz Rabst, 13) der Friedrich Vogel, und 14) der George Losky, sich binnem dato und 6 Monathen peremtorie aber bis zum 10ten Junii 1780. hier wieder einzufinden, oder zu gewärtigen: daß in Ansehung der wirklich boshaft ausgetretenen nach maafgabe des Königl. Arbeitshaus-Edicti, in Ansehung der beiden Verschollenen aber nach Vorschrift des Königl. Edicti vom 27 Oct. 1763. verfahren und erkannt werden wird. Schöna in der Grafschaft Glatz den 10 December 1779.

Vom Königl. Cammer-Burgamt alhier werden alle zum Militair-Etat gehörige Gläubiger des gewesenen Colonisten weil. Johann George Funke zu Neu-Linburg vom dato binnem 3 Monathen und besonders auf den 11ten April jetzigen Jahres ad liquidandum et justificandum sub pena præclusi öffentlich hiermit vorgeladen. Krieg den 10 Januar 1780.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.